



Gemeinsame Stellungnahme von Kultusminister Grant Hendrik Tonne und Landrat Sven Ambrosy zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Bildungssystem im Landkreis Friesland und zum weiteren Verfahren

Unter den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist in den vergangenen Wochen und Monaten sehr deutlich geworden, wie wichtig für Kinder und Jugendliche der Präsenzunterricht und das gemeinsame Lernen in der Schule ist, damit Teilhabe, Bildungsauftrag und Chancengleichheit gewährleistet werden können. Die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten der Länder haben vergangene Woche erneut den gesamtgesellschaftlichen Stellenwert der Präsenz von Kindern und Jugendlichen in Kitas und Schulen unterstrichen. Den Betrieb der Bildungseinrichtungen aufrecht zu erhalten, ist daher gerade in der Zukunft ein wichtiges Ziel, um so ein Maximum an Bildung und Betreuung zu gewährleisten. Das ist für die Kinder, aber auch für die Eltern wichtig, damit diese verlässlich ihrer Arbeit nachgehen können. Einschränkungen im Bereich von Bildung und Betreuung dürfen nur das letzte Mittel der Wahl sein.

Das Niedersächsische Kultusministerium würdigt ausdrücklich das Engagement des Landkreises Friesland bei der Eindämmung des Coronavirus. Dies gilt auch und insbesondere für vorsorgliche Maßnahmen, um eine Ausbreitung von SARS-CoV-2 zu verhindern. Die abschließende Zuständigkeit des Landkreises Friesland und die Rechtmäßigkeit von präventiven Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sind unbestritten. Einschränkungen in jedwedem Bereich sind immer eine Belastung für die Bürgerinnen und Bürger und werden daher stets mit Augenmaß und nur nach genauer Abwägung getroffen.

In einem konstruktiven Gespräch haben beide Seiten ihre jeweiligen Perspektiven auf die Sachlage ausgetauscht. Aus bildungspolitischer Sicht hätte sich das Kultusministerium gewünscht, dass mit niedrighwelligeren Eingriffen und weniger Belastungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte vorgegangen worden wäre. Der Landkreis seinerseits hat die Notwendigkeit der Maßnahmen betont, um präventiv Infektionen auch aus den Schulen herauszuhalten.

Das Niedersächsische Kultusministerium begrüßt daher die Absicht des Landkreises Friesland, in kurzfristigen Abständen zu überprüfen, ob die Vorgabe, dass alle Schulen im Szenario B bis zu den Herbstferien arbeiten, abgemildert werden kann und für zukünftige Planungen einen runden Tisch einzuberufen. Eine weitere enge Abstimmung wird vereinbart.